

Miegel-Abend „in hohem Maße unfair“

Bad Nenndorf. Als in „in hohem Maße unfair“ hat die Agnes-Miegel-Gesellschaft (AMG) in einer Pressemitteilung die geplante „Bad Nenndorf ist bunt“-Veranstaltung „Agnes Miegel als Vorbild? – Pro & Contra“ bezeichnet. Zu der Podiumsdiskussion am heutigen Mittwoch um 19 Uhr in der Wandelhalle war unter anderem die Vorsitzende der AMG, Marianne Kopp, eingeladen worden. Ihre Absage – als Begründung hatte sie inhaltliche sowie terminliche Gründe genannt – war von mehreren Miegel-Gegnern kritisiert worden.

Schon die Konzeption der Veranstaltung sei alles andere als fair gewesen, schreibt Detlef Suhr, Pressesprecher der AMG. Kopp habe von Initiator Jürgen Uebel „eine formlose Einladung per E-Mail“ zu einer Veranstaltung erhalten, deren Termin bereits feststand. „Kopp hätte – so sie denn verfügbar gewesen wäre – aus Süddeutschland anreisen müssen.“ Wer eine solche Reise bezahlt hätte, sei von Uebel mit keinem Wort erwähnt worden. „In hohem Maße unfair war auch die von Uebel vorgesehene Zusammensetzung des Podiums“, nämlich mit drei Miegel-Kritikern auf der einen Seite und nur einem Miegel-Befürworter auf der anderen Seite.

Ebenso bemängelt die AMG, dass die alternativ angefragte stellvertretende Vorsitzende, Annemete von Vogel, „bis heute auf den Plakaten und Infoblättern zur Veranstaltung aufgeführt wird, obwohl sie bereits vor drei Wochen bei Uebel schriftlich abgesagt hatte“. *kle*